

1. SEEFISCHEREI

Die Heringsfischerei vor der nordamerikanischen Ostküste 1973

Für das Frühjahr 1973 wurde erstmalig für Teile der ICNAF-Gebiete 4, 5 und 6 eine internationale Aufnahme der Jungheringsvorkommen geplant. Auf Grund der relativ kurzen Vorbereitungszeit für diese Reise konnten letzten Endes nur die Schiffe Polens (FFS "Wiezno") und der Bundesrepublik (FFS "Walther Herwig") für diese Untersuchungen eingesetzt werden. Ein Teil unserer Ergebnisse wurde bereits in den Informationen für die Fischwirtschaft, Heft 2 (1973) veröffentlicht, nunmehr liegen weitere Ergebnisse vor.

Obwohl zunächst Erfahrungen im Hinblick auf z. B. Dauer, günstigste Jahreszeit, Lage der Fischereistationen, anzuwendende Fanggeräte, hydrographische Bedingungen etc. im Rahmen einer solchen Jungheringsuntersuchung gesammelt werden mußten, lassen sich speziell für das Jahr 1973 wertvolle Schlüsse ziehen. Vergleicht man die Alterszusammensetzung der Jungheringsfänge im Frühjahr 1973 im Gebiet 5 Z mit den kommerziellen Fängen unserer Trawler im Spätsommer/Herbst - die Untersuchungen beruhen auf Proben, die von Juli bis Oktober aus Fängen der Trawler FMS "München" und FMS "Hannover" vom Unterzeichneten genommen wurden - im selben Gebiet, - so zeigt sich, daß der Jahrgang 1970 mit 873 bzw. 844 ‰ deutlich vorherrschend ist, während die übrigen Altersklassen in beiden Fällen von nur untergeordneter Bedeutung sind (Tab. 1). Zudem läßt sich aus diesem Ergebnis folgern, daß der 70er Jahrgang überdurchschnittlich ist. Es hat sich dadurch bestätigt, daß die Einschätzung des Jahrgangs

1970 durch ICNAF auf der Basis rein quantitativ-biologischer Kriterien und die darauf beruhende Festlegung der höchstzulässigen Gesamtentnahme gerechtfertigt war. Aus der Verteilung der Fänge sowohl während des Jungheringsprogrammes als auch während der eigentlichen Georges Bank Saison geht außerdem die ausgedehnte Verbreitung dieses Jahrganges im Untersuchungsgebiet hervor.

Der Jahrgang 71 wurde mit Ausnahme einer Station im Gebiet 4 X während des Jungheringsprogrammes nicht gefunden. Aus dieser Tatsache kann man nun nicht unmittelbar den Schluß ziehen, daß dieser Jahrgang nur schwach ausgeprägt ist. Allerdings waren sich die Heringsfachleute von ICNAF auf einer Tagung Anfang Januar 1974 in Hamburg darüber einig, daß der 71er Jahrgang bei weitem nicht so bevölkerungsstark ausgebildet ist wie der des 70er und in etwa dem 69er entsprechen dürfte.

In Heft 2 (1973) der Informationen war berichtet worden, daß die Aufenthaltsgebiete der adulten Heringe von "Walther Herwig" während dieser Jahreszeit nicht gefunden werden konnten. Nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen ist diese Tatsache auch nicht weiter verwunderlich, da die Jahrgänge vor 1970 auch in den kommerziellen Fängen nur noch schwach, mit weniger als 16 %, vertreten sind. Damit nähert sich die Situation des Heringsbestandes im Gebiet 5 Z der derzeitigen Lage der Nordseeheringsbestände. Auch hier ist die Fischerei weitgehend von den jüngsten Altersklassen abhängig; über 80 % des gesamten Nordseefanges im Zeitraum 1971-72 bestanden aus juvenilen Heringen bzw. aus Vorlaichern, die vor dem erstmaligen Laichen gefangen wurden. Eine internationale Arbeitsgruppe faßte 1973 die erzielten Ergebnisse dahingehend zusammen, daß - falls in der Nordsee jetzt einige wenige bevölkerungsarme Jahrgänge hintereinander auftreten - sie die Heringsfischereien in der Nordsee nahezu zum Erliegen bringen würden.

Tab. 1: Alterszusammensetzung und mittlere Länge der Heringe der Jungheringsreise (Februar/März) und unserer kommerziellen Fischerei (Juli-Oktober) im ICNAF-Subarea 5 Z 1973

Jahrgang	Alter (Jahre)	% o		mittlere Länge (cm)	
		Jungheringsreise	Trawlerfischerei	Jungheringsreise	Trawlerfischerei
1971	2	7	-	17.67	-
70	3	873	844	22.71	26.09
69	4	56	61	28.38	28.72
68	5	42	35	29.64	30.70
67	6	6	29	31.30	31.17
66	7	11	15	31.06	32.28
65	8	3	9	32.50	32.72
64	9	-	+	-	33.00
<64	>9	2	7	32.00	34.36
Total		1000	1000	23.47	26.77
untersuchte Tiere		859	1630	859	1630

H. Dornheim
 Institut für Seefischerei
 Hamburg